



119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
des hochw. würdigen Friedrich Albrecht zu Halle
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Philosophen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
einmal, nachgeordnetem Georg mit dem
Regiment wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Blage bei dem Gnade des Hofrathes
raths Joh. Friedrichs Becker, von seiner
Vattem, Berlin, 1762.
4. Briefchen, wegen des absterbenden Joh. Piltz
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirchensynode daselbst, 1762.
5. — von dem Rector Collegii daselbst, 1762
6. — des Lutherischen Ministers daselbst, 1762
7. — Joh. Andrei Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein geborene Gräfin, 1762.
8. Bewilligung von dem Rector Collegii
Bismarck geborene von Eimbeck, die preussische
geschiedene raths H. Franz Christoph von
Bismarck geborene Frau Gemahlin, Stendal. 1762.
9. Feindlich Berozung bei der Vermählung H.
Christ. Friedr. Carl Grafen zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut älteste
Bräutigam, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin deselben, 1761.
11. Gratulation zu dem absterbenden geborenen
Gräfin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindem. 1762.

Bev dem hohen

Vermählungs - Feste

Des

Hochgebohrnen Reichs Grafen und Herrn/

S E R R S

Christian Albrechts,

Grafen von Hohenlohe und Gleichen, Herrn zu Langenburg und Cranichfeld zc.

Mit

Der Durchlauchtigsten Prinzessin und Frauen,

S R M S S S

Carolinen,

Fürstin zu Stolberg, Gräfin zu Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohenstein zc.

Welches

den 13. May 1761. auf dem Residenz - Schlosse zu Gedern höchst vergnügt gefeyert wurde,

Wolte in tiefster Devotion seinen unterthänigsten Glückwunsch bezeigen

Johann Peter Christoph Schade, Th. Cand.

h. t. zu Gedern, bey der Hochadlichen, jungen Familie von Berckefeld, Hofmeister.

Büdingen,

gedruckt bey Johann Christoph Stöhr, Hochsch. Pfend. Hof - Buchdrucker.



22 23

SS An sieht der Sonnen goldnen Wagen,
In lichten Wolken höher tragen,
In längeren Geleisen gehn:
Man sieht in nah und fernem Fluhen,
Des warmen Sommers sanfte Spuren,
Des Frühlings Kinder lächelnd stehn.

* * *

Die Virtuosi kleiner Wälder,
Lockt Greiß und Knaben in die Felder,
Singt Königen und Schäffern vor.
Das Schlagen muntre Nachtigallen,
Macht Auen, Berge, Thäler schallen,
Belustigt unser lauschend Ohr.

* * *

Der Nymphe halb entwöhnte Eritte,
Führt nun mit doppelt frohen Schritte,
Die Freude durch das bunte Feld.
Sie denkt in sich gewählten Chören,
Die Lust des Frühlings zu vermehren,
Und sucht der Buchen grünend Zelt.

Doch heute läßt kein Aug sich schauen,
Doch heute druckt kein Fuß die Auen,
Der sonst das grüne Thal durchstreicht.
Wie komts daß in den stillen Gründen,
Kein Fremdling und kein Gast zu finden,
Daß selbstn Philomele Schweigt?

* * *

Verlassen stehen dort die Hütten,
Des neu-geselgen Eremiten,
Vergebens hoffen sie Besuch.
Der Vögel lustiges Gefänge,
Berläßt die sonst belebten Gänge,
Und zieht zur Burg mit frohem Flug.

* * *

Man sieht den Untertan zu Hauffen,
Anjago um die Wette lauffen
Er machet sich dem Schlosse nah.
Der Himmel wolle es verhüten!
Hier wird doch wohl kein Feuer wüten?
Es rauscht doch keine Flamme da?

* * *

Ja frehlich glimmen hier zwey Flammen,
Und nähren eine Glut zusanmen,
Die Reid und Tod nicht löschen kan.
Man eilet nicht sie zu zersthören,
Man eilet um sie noch zu mehren.
Und fächert sie durch Wünsche an.

Sieh' die Erlauchten hohen Minen,
Bon Albrecht und von Carolinen
Verkündigen ein Jubel-Fest.
Sie binden sich ein Band der Treue,
Das immer herrlich, immer neue,
Und das sich nie zertrennen läßt.

* * *

Drum fremde Muse magst du eilen,
Und deine Wünsche nicht verweilen,
Die Wünsche, die die Ehrfurcht bringt.
Bereinge dich mit jener Freude,
Die sich mit Jubel, Ehönen heute,
Zu Cederns Fürsten Throne dringt.

* * *

Erlauchter Beyde Wohlergehen,
Das müsse noch der Enckel sehen,
Der von dem Hohen Paare stammt.
Der Himmel schenke so viel Segen,
Als Blätter sich an Bäumen regen,
Und als die Sonne Strahlen flammt.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

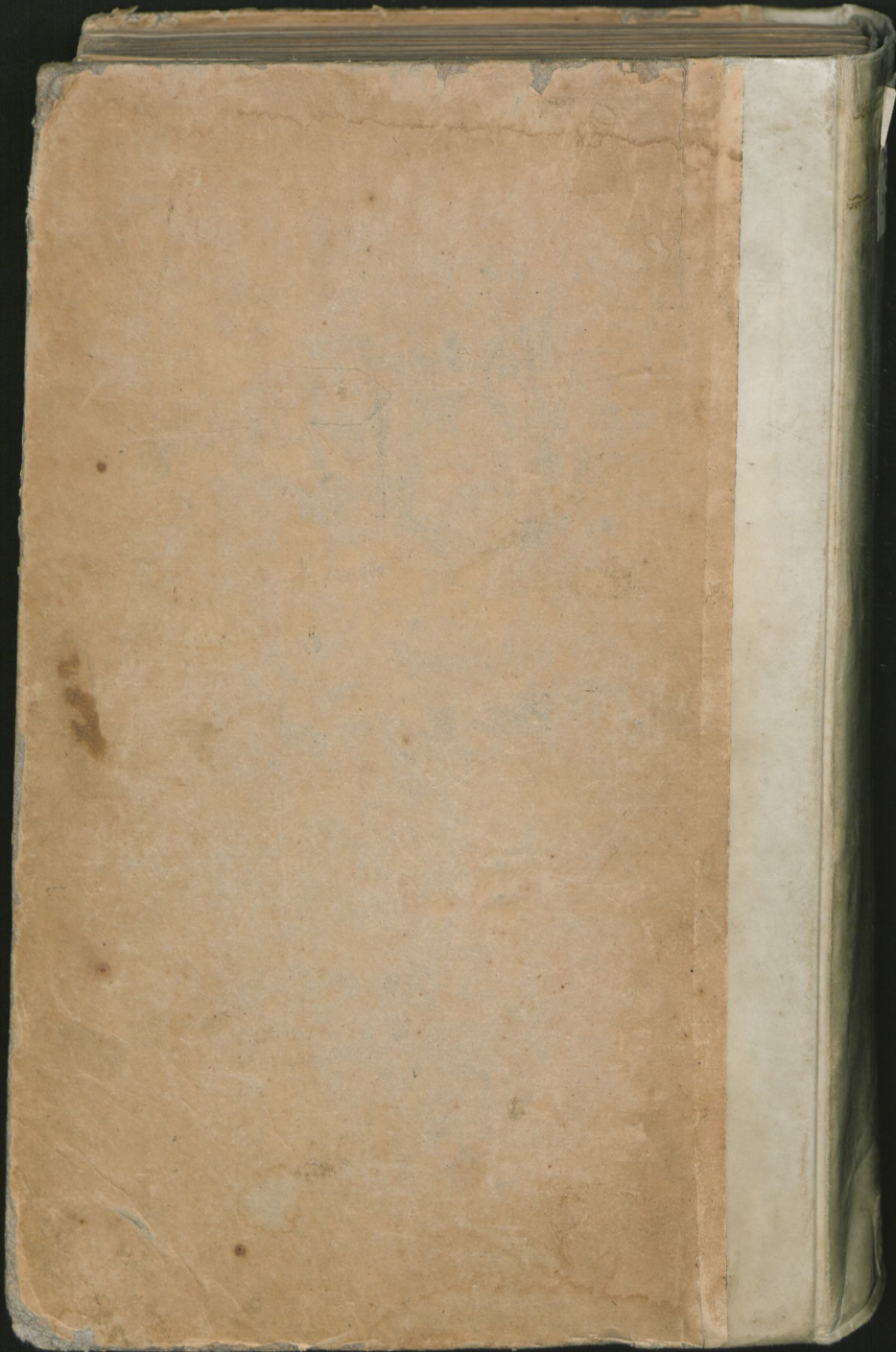


56 großer See
Handsch. offe

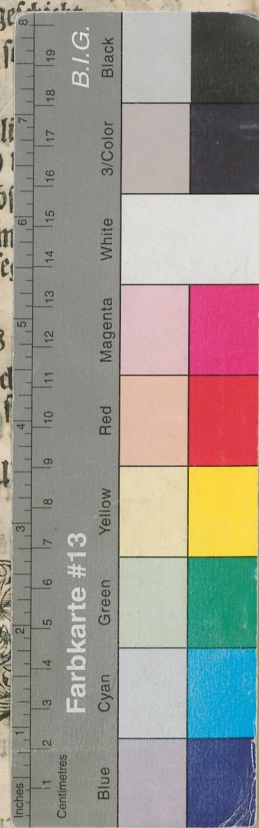
1077

23





Maas verbreitet,
im Danken leitet,
wie uns so wohl



Bei dem hohen

Vermählungs-Geste

Des

Hochgebohrnen Reichs Grafen und Herrn/

S E R R N

Christian Albrechts,

Grafen von Hohenlohe und Gleichen, Herrn zu Langen-
burg und Cranichfeld zc.

Wit

Der Durchlauchtigsten Prinzessin und Frauen,

S R N S S S

Carolinen,

Fürstin zu Stolberg, Gräfin zu Königstein, Rochefort,
Bernigerode und Hohenstein zc.

Welches

den 13. May 1761. auf dem Residenz-Schlosse zu Gedern
höchst vergnügt gefeyert wurde,

Wolte in tiefster Devotion seinen unterthänigsten Glückwunsch
bezeigen

Johann Peter Christoph Schade, Th. Cand.

n. t. zu Gedern, bey der Hochadlichen, jungen Familie von Berckefeld, Hofmeister.

Büdingen,

Gedruckt bey Johann Christoph Stöber, Hochsch. Pfens. Hof-Buchdrucker.